



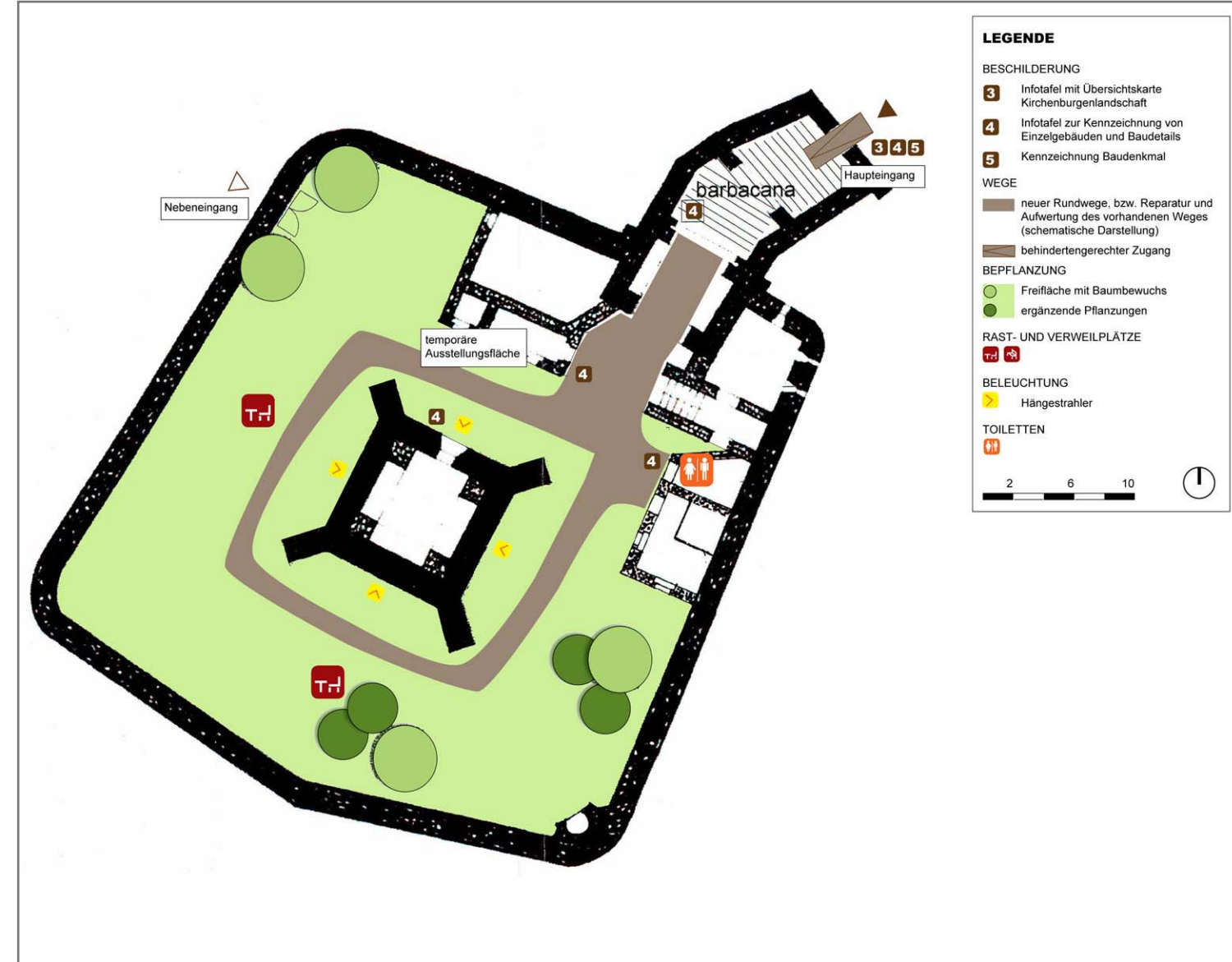
## BESCHREIBUNG DES ENSEMBLES

Im Dorfzentrum von Urwegen befindet sich eine im 13. Jahrhundert errichtete Buranlage, die ursprünglich einem Adelsgeschlecht gehörte. Sie besteht aus einem Bergfried und einem fast quadratischen Bering mit separatem Torturm. Die Anlage wurde nur im Verteidigungsfall tatsächlich bewohnt. Später hat die Dorfbevölkerung sie übernommen. Im Torturm befindet sich eine der letzten noch genutzten Speckkammern Siebenbürgens.

## WESENTLICHE SCHÄDEN / KURZBESCHREIBUNG DER GEPLANTEN MASSNAHMEN

Dachkonstruktion	Alle Dachstühle weisen einen geringen bis mittleren Reparaturbedarf auf. Fehlende konstruktive Bauteile werden ergänzt.
Dachdeckung und Dachentwässerung	Alle Dachflächen der ehemaligen Burghüterwohnung und der sonstigen Nebengebäude, mit Ausnahme des Torturmes, sind komplett umzudecken und mit denkmalgerechtem Neumaterial zu ergänzen. Vorhandene Falzziegel sind durch Biberschwänze zu ersetzen. Dachrinnen und Fallrohre sind zu erneuern bzw. fehlende Rinnen zusätzlich anzubringen. Die Dachdeckung des Glockenturmes ist zu reparieren.
Deckenkonstruktion	Die vorhandenen Deckenkonstruktionen der Nebengebäude sind entsprechend Bestand zu reparieren.
Konstruktion der Wände und Ringmauern	Sowohl der Bering, aber auch der Torturm weisen kleinere bis mittlere Risse auf. Diese sind kraftschlüssig nach Vorgaben des Statikers zu schließen. Umfangreiche Fehlstellen, vor allem des Beringes mit ausbrechendem bzw. fehlendem Mauerwerk sind zu ergänzen. Gleichfalls sind die Mauerwerkskronen, einschließlich vorhandener Gesimse, zu festigen und gegen Niederschlagswasser zu sichern.
Fassade	An allen Fassaden der Nebengebäude sind das freiliegende Ziegelmauerwerk und die sonstigen schadhafte Bereiche zu verputzen. Ausgewaschene Fugen von Natursteinmauerwerk sind neu zu verfugen. Der Sockelputz des Glockenturmes ist auszubessern, Zementputz ist zu entfernen.
Gründung / Trockenlegung	Der Glockenturm ist mit einem umlaufenden Spritzwasserschutz und einem Wasserablauf zu versehen. Die Außenwände der ehemaligen Burghüterwohnung sind vertikal abzudichten. Zusätzlich erfolgt eine Geländeregulierung zur Ableitung des Oberflächenwassers.
Bauplastik	Die vorhandenen historischen Spolien sind konservierend zu sichern.
Bekrönung Glockenturm	Die Bekrönungskugel des Hauptturms ist zu reparieren bzw. zu erneuern.
Fenster und Türen	Vorhandene historische Fenster und Türen sind fachgerecht zu reparieren. Nicht reparaturfähige bzw. fehlende Türen und Fenster sind in Abstimmung mit der Denkmalpflegebehörde neu anzufertigen.

## LAGEPLAN MIT ZUSÄTZLICH VORGESEHENEN MASSNAHMEN FÜR EINE TOURISTISCHE NUTZUNG



Beschilderung	Hinweisschilder vor und in der Kirchenburg sowie Wegweiser auf den Zufahrtswegen
Außenbeleuchtung	vorhanden, minimal ergänzen
Alarmanlage	notwendig
Brandschutz	Maßnahmen entsprechend gültigen Vorschriften
Möblierung	Aufstellung von Bänken, Tischen und Abfallbehältern
Toiletten	Einrichtung von ökologischen Toiletten
Zugänglichkeit Turm	entsprechend gültigen Vorschriften
Freiflächengestaltung	kleinere ergänzende Maßnahmen
Anlage Stellplätze	in Abstimmung mit der örtlichen Kommunalverwaltung
Instandsetzung Zuweg /-fahrt	Schaffung behindertengerechter Zugang